

Die Kirche steht im Mittelpunkt

Fahnenweihe in Emsbüren

Von Heinz Krüssel

EMSBÜREN. Für die 254 Mitglieder des Bürgerschützenvereins Emsbüren war es ein seltener und besonderer Tag: die Weihe der neuen Fahne durch Dechant Thomas Burke im Rahmen eines Festhochamtes in der St.-Andreas-Pfarrkirche. Der Einladung gefolgt waren auch Abordnungen der 15 Schützenvereine im Alten Kirchspiel Emsbüren.

„Es ist heute nicht nur ein besonderer Tag, sondern auch ein besonderes Bild in der Kirche“, ließ Dechant Burke den Blick durch das Gotteshaus schweifen. Ein solches Bild habe er noch nicht erlebt. „Wir sollten es

dem Bischof als ein Projekt für gelungene Männerpastoral zukommen lassen“, schlug der Geistliche vor.

In der Begrüßung ließ Pastor Burke den von ihm gewohnten Witz nicht zu kurz kommen. Er versuchte, den Unterschied zwischen Fahne und Flagge zu definieren.

„Beim Pokalendspiel Bayern gegen Schalke habe ich gebannt auf die Fahnen der Bayern geschaut“, gestand der bekennende Bayern-Fan ein. Mit diesen Fahnen identifiziere er sich. Es gebe aber auch andere Fahnen, schmunzelte Burke. Beim Schützenfestgottesdienst habe er frühmorgens gelegentlich den Eindruck, als wenn viele selbstbestimmte Fahnen ihn anhauchen.

Besonders begrüße er es, dass der Verein die Kirche als Symbol in den Mittelpunkt der Fahne gestellt habe. Der Kirchturm sei nicht zuletzt auch als Zeichen der Orientierung gebaut worden. Der Begriff „Heimat“ unterstreiche auch heute noch einen wichtigen Aspekt. „Nur wer weiß, wo er herkommt, hat auch eine Zukunft.“


„Das war ganz schön imposant in der Kirche“, merkte Kommandeur Berthold Hömme zum Auftakt des Festkommers im Festzelt auf dem Heimathof an. Das Emsbürener Panikorchester unter der Stabführung von Heinrich „Tsching“ Hölischer intonierte dazu das „Niedersachsenlied“.

Präsident Dr. Heinz Bussmann hieß die Gäste willkommen, darunter die „Geistlichkeit“ mit Dechant Thomas Burke sowie die Pas-

toren Werner Lodde und Johannes Underbrink und Ortsbürgermeisterin Cäcilia Schwennen. Auch die Ehrenpräsidenten Hermann Albers und Oskar Oldiges waren der Einladung gefolgt. An die Hintergründe, die zur Anschaffung der neuen Fahne führten, informierte Präsident Bussmann. Dank galt allen Spendern für die Anschaffung.

In seiner Festrede unterstrich Kreistagsabgeordneter Josef Kruse die Bedeutung der Brauchtumpflege durch die Schützenvereine.

„Jung und Alt fühlt sich auch heute noch zum Schützenverein hingezogen“, betonte Bürgermeister Bernhard Overberg den vorbildlichen Zusammenhalt unter den Generationen.

 **Bildergalerie**
auf www.el-nachbarn.de



Dechant Thomas Burke erteilte der neuen Fahne des Bürgerschützenvereins Emsbüren den kirchlichen Segen. Im Mittelpunkt steht auf einer Seite die St.-Andreas-Pfarrkirche als Zeichen des Glaubens und der Verbundenheit. Foto: Heintzmann



Im Namen der 15 Schützenvereine im Alten Kirchspiel Emsbüren gratulierte Paul Thünemann von St. Hubertus Emsbüren dem Bürgerschützenverein zum gelungenen Fest.



Die neue Fahne wurde durch Präsident Heinz Bussmann (links) und Kommandeur Berthold Hömme vorgestellt.